

Erstes Unternehmerinnen-Netzwerk geht an den Start

Frauen-Power für die Wirtschaft

45 Chefinnen aus dem Kreis Coesfeld treffen sich in Dülmen / Zwei Gruppen für kollegiales Coaching gegründet

Von Detlef Scherle

KREIS COESFELD. Die Frauen kommen! „52 Prozent der langfristig erfolgreichen Existenzgründungen im Kreis Coesfeld sind Unternehmerinnen zuzuschreiben“, berichtete Thomas Brühmann, Prokurist der Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld (WFC) am Mittwoch im Restaurant „New Queens“ in Dülmen. Dort trafen sich 45 Chefinnen von Firmen aus dem Kreis Coesfeld – auf Einladung der WFC und des Kompetenzzentrums „Frau & Beruf Münsterland“. „Unternehmerinnen leisten einen enormen Beitrag zur Wirtschaftskraft des Kreises Coesfeld“, begrüßte Brüh-

mann die Anwesenden. WFC und Kompetenzzentrum wollten daher die Gründung eines Unternehmerinnen-Netzwerkes anregen, „um einen Rahmen zu schaffen für den regelmäßigen Informationsaustausch und für eine weitreichende Vernetzung“. Ob das am Ende etwas wird und für sie selbst auch Sinn macht – das müssten die Teilnehmerinnen aber selbst entscheiden, ergänzte Heike Schulze-Werner vom Kompetenzzentrum: „Überlegen Sie, was Ihnen wichtig wäre, was Sie brauchen als Unternehmerin, um erfolgreich am Markt zu sein.“

Die Frauen ließen sich nicht zweimal bitten. Ange- regt durch einen Vortrag

zum Thema Zeitmanagement, den Personalentwicklerin Katja Dittmar aus Datteln hielt (siehe Thesen unten), und ein Interview mit der Coesfelder Rechtsanwältin Jutta Löwe, die Erfahrungen mit der Methode des kollegialen Coachings vermittelte, fanden sich schnell munter debattierende Tischrunden zusammen. Die Ideen sprudelten nur so. So wurde eine Unternehmerinnen-Messe vorgeschlagen, bei der alle einmal ihre Produkte vorstellen können.

Am Ende sollten sie ihre Meinung zur Gründung des Netzwerkes auf Fragebögen kund tun. „Die haben wir noch nicht auswerten können“, berichtete Brühmann auf Nachfrage unserer Zei-

tung. Aber eins sei schon bei der Veranstaltung klar geworden: Künftig sollen solche Unternehmerinnen-Treffen ein- bis zweimal im Jahr stattfinden – mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten. Besonders gut ankam das Konzept des kollegialen Coachings. In Workshop-Atmosphäre, berichtete Löwe, kommen dabei feste Runden von acht bis zwölf Frauen zusammen, die in einer strukturierten Diskussion gemeinsam versuchen Anregungen und Hilfen zu konkreten Problemstellungen, die Teilnehmerinnen mitbringen, zu geben.

„Wir hatten anfangs gehofft, zumindest eine solche Runde zustande zu bekommen“, so Brühmann. Jetzt seien es sogar zwei, die sich unter Anleitung von Frau Löwe treffen wollen. Erste Termine gibt es auch schon: Donnerstag, 11. April, ab 16.30 Uhr und Dienstag, 16. April, ab 17 Uhr bei der WFC in Dülmen. Interessierte können sich noch anmelden unter: Tel. 02594 / 78240-0.

WFC und Kompetenzzentrum freuen sich, dass sie bei den Unternehmerinnen offenbar offene Türen eingemessen haben: „Es wird weitergehen“, ist sich Brühmann sicher. Und in Zukunft sei daher mit noch mehr Geschäftsfrauen-Power am Wirtschaftsstandort Kreis Coesfeld zu rechnen.

KOMMENTAR

Fern von Stolz und Eitelkeit

Unternehmerinnen im Kreis Coesfeld wollen sich vernetzen. Klingt neumodisch. Ist aber sehr vernünftig. Vor allem das kollegiale Coaching stieß beim ersten Treffen auf großes Interesse. Wo Chefs Männerfreundschaften pflegen und sich in honorigen Serviceclubs organisieren, nutzen Frauen die bei Kolleginnen vorhandene Problemlösungskompetenz und unterstützen sich ohne aufwändige Vereinsmeierei gegenseitig. Sie ticken eben anders als viele Männer, denen eine so offene Strategie wohl viel zu weit ginge. Die würden das schon vor lauter Stolz und Eitelkeit gar nicht mitmachen können. Zumindest die vom alten Schlag nicht. Die heuern eher Unternehmensberatungen an, um Schwierigkeiten in den Griff zu bekommen. Oder hauen mal kräftig auf den Tisch. Frauen sind da offenbar unkonventioneller – und auf Dauer mit ihrer Vernetzungsstrategie möglicherweise auch erfolgreicher. Ob die Männer es wollen oder nicht: Die Wirtschaft wird weiblicher im Kreis Coesfeld! Detlef Scherle



Zufrieden mit dem Ergebnis des ersten Unternehmerinnen-Treffens: die Organisatoren und Referentinnen v. l. Heike Schulze-Werner, Jutta Löwe, Thomas Brühmann und Katja Dittmar.

„Dem eigenen Schweinehund ein Schnippchen schlagen“: Zeitmanagement-Tipps von Katja Dittmar

- ▶ Grundsatz: Gutes Zeitmanagement heißt, zufrieden zu sein.
- ▶ Die meisten Dinge sind nicht wichtig, nur dringlich gemacht!
- ▶ Jeder sollte seine Prioritäten im beruflichen Alltag und im Privatleben überprüfen, denn sie bestimmen die Lebenswirklichkeit.
- ▶ Prioritäten setzen heißt, sich

bewusst für etwas und damit auch gegen etwas zu entscheiden und dabei nach dem Wesentlichen zu fragen.

▶ Ein Modell zur Prioritätensetzung ist das Pareto-Prinzip. Es geht davon aus, dass 20 Prozent Aufwand schon 80 Prozent des Ergebnisses bringen.

▶ Nicht alle Aufgaben im Leben müssen perfekt erfüllt sein. Ge-

messen wird man an den „Big Points“, nicht an Feinheiten.

▶ Verplanen Sie nur 60 Prozent ihrer Zeit. Halten Sie Pufferzeiten für Wartezeiten vor Ort, Verkehrsprobleme, Telefonate, Aufgaben und Probleme frei. Faustregel: 20 Prozent für Unerwartetes und 20 Prozent für spontane und soziale Aktivitäten offen halten.

▶ Eine gute Planung funktio-

niert nicht, wenn Sie mal planen und mal nicht: Sie müssen sich hundertprozentig auf ihren Plan verlassen können. Arbeiten sie regelmäßig an Ihren Zeitplänen; am besten am Vorabend, so sparen Sie die Zeit am nächsten Morgen und das Unterbewusstsein stellt sich bereits auf den neuen Tag und die neuen Aufgaben ein.

▶ Fixieren Sie Zeitvorgaben, An-

fangs- und Endtermine für Ihre Tätigkeiten (kein „sofort“ oder „so schnell wie möglich“), denn „Eine Sache benötigt so lange Zeit, wie zur Verfügung steht“. Oder: „Man kann mit jeder Aktivität beliebig viel Zeit ausfüllen.“

▶ Sorgen Sie für Abwechslung, in dem Sie Ausgleich zwischen lang- und kurzfristigen Projekten schaffen und jeden Tag etwas tun, das Ihnen Freude bereitet.

ZITAT

„Am besten Sie machen die Aufgabe, die Ihnen besonders unlieb ist, morgens, bevor Sie den Kaffee trinken.“

Zeitmanagement-Tipp von Katja Dittmar (Datteln), Personalentwicklerin, die beim Unternehmerinnen-Treff referierte